

Inhalt

Einleitung	7
Prolog: Wie ist Musikästhetik heute möglich?	21
Philosophie und Kunst – Kunst und Philosophie	21
Ästhetische Erfahrung und Wahrheit der Kunst	25
Ästhetik des musikalischen Spiels	42
Adornos Beethoven	59
Via Beethoven zu einer Philosophie der neuen Musik	59
Beethoven, Adorno und die Wiener Schule	59
Der musikalische Gedanke und seine Darstellung	74
Zu einer Theorie der musikalischen Analyse	91
Theoriearchitektonische Erkundungen	106
Beethoven in den Schriften Adornos	107
Beethoven. Philosophie der (neuen) Musik	109
Die Mahler-Monographie – ein kleines Beethoven-Buch?	121
Beethoven	131
Sprache	134
Zu einer Theorie der Sprachähnlichkeit der Musik	134
Zur verlorenen Sprache des musikalischen Sinns	159
Zeit	164
Zeit-Kontraktion. Zum intensiven Zeittypus	168
Das allzu lange Cello-f. Zum extensiven Zeittypus	192
Zeit-Paradigmata	204
Tempus edax rerum.....	205
Beethovens Kritik Beethovens	217
Spätwerk versus Spätstil	217
Momente des Spätstils	221
Spät-Styllosigkeit im Spätwerk und Verfrühter Spätstil	226
Ent-Sinnlichung. Sprache und Zeit	236
Ent-Sprachlichung. Zur Nacktheit der Sprache	236
Ent-Zeitlichung. Zur Dissoziation der Zeit	254

Beethovens Kritik Hegels	257
Zu einer Theorie der musikalischen Reproduktion	263
Zur Aufführungslehre der Wiener Schule	264
Auf der Suche nach der authentischen Reproduzierbarkeit	272
Interpretationsanalysen	276
»... immer das Ganze vor Augen«. Beethoven-Interpretationen	279
Epilog: Ist Musikästhetik heute noch möglich?	285
Von der Notwendigkeit und der Unmöglichkeit einer postmodernen Musikästhetik	285
Von der doppelten Unmöglichkeit der modernen Musikästhetik Von der doppelten Notwendigkeit der postmodernen Musikästhetik	287
Von der doppelten Unmöglichkeit einer postmodernen Musikästhetik Von der doppelten Notwendigkeit einer modernen Musikästhetik	291
Zeitgemäße Musikästhetik? Drei fragmentarische Thesen	293
Verzeichnis der zitierten Literatur	297
Verzeichnis der Notenbeispiele	317